

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 19

Artikel: Eine Röntgenanekdote
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der deutschen Buchausstellung in der Schweiz sind Gedichte von Ina Seidel ausgestellt, Bücher von Agnes Miegel, Hans Frank, Hermann Claudius, Gertrud Bäumer und 15 Bände von Rudolf G. Binding!

Erinnert sich die Welt der Vergangenheit ihrer Dichter?

Eine Röntgenanekdote

Der berühmte Physiker Röntgen hatte nicht die Gabe, seine Zuhörer in seinen Vorträgen zu fesseln. Deshalb passierte es ihm als Universitätsprofessor öfter, daß ein Teil seiner Hörer schlief und

ein anderer Teil sich ungeniert unterhielt. Als einmal ein paar Studenten allzu laut sprachen, unterbrach Röntgen seinen Vortrag mit folgenden Worten: «Wenn die Herren, die jetzt absolut

miteinander reden müssen, sich bemühen würden, so leise zu sein wie die anderen Herren, die da schlafen, dann wäre auch die dritte Gruppe, die da zuhört, nicht gestört.»

n-n